

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1950)

Heft: 11

Buchbesprechung: Neue Bücher ; Neue Schriften ; Zeitschriften ; Neue Karten

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lokomotiven für Frankreich

Das Netz der französischen Staatsbahn wurde, soweit es elektrifiziert ist, bisher ausschließlich mit Gleichstrom betrieben. Nun hat die SNCF zwischen Aix-les-Bains und Annecy in Savoyen eine Versuchsstrecke mit Einphasen-Wechselstrom



Photo: Schwabe.

(20 000 Volt) in Betrieb genommen und dafür in der Schweiz das Antriebsmittel für die Züge herstellen lassen. Die von der Schweiz. Lokomotivfabrik in Winterthur und der Maschinenfabrik Oerlikon konstruierte Lokomotive CC-6051, die wir im Bilde vorführen, hat ein Eigengewicht von 104 Tonnen und vermag eine Last von 1350 Tonnen über Rampen von 25 ‰ zu schleppen.

Die Swissair fliegt auch im Winter regelmäßig nach New York

Die Swissair hält ihre Flugdienste zwischen Zürich/Genf und New York während des ganzen Winters aufrecht. Vom 22. Oktober bis zum 14. Dezember 1950 und vom 19. März bis zum 14. April 1951 wird die Strecke zweimal wöchentlich, in der Zwischenzeit einmal wöchentlich befliegen.

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die interessierten Regierungen geben die Swissair und die übrigen Mitgliedsgesellschaften der I. A. T. A., welche am Nordatlantikverkehr beteiligt sind, 15 Tage gültige Retourflugscheine zu stark ermäßigten Tarifen aus. Diese Vergünstigung für Reisende aus Europa dient der Förderung des Verkehrs während der ruhigsten Jahreszeit; sie wird dadurch auch die Beziehungen zwischen den beiden Kontinenten enger gestalten helfen.

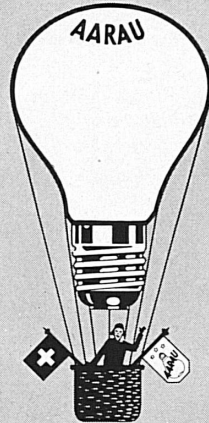
Neue Bücher

Prof. Dr. Hans Lehmann: Aus der Kulturgeschichte der Heimat. Verlag Fritz Meili, Trogen.

Man darf wohl sagen, daß durch die letzten Jahrzehnte in unserem Schweizervolk ein neues, vertieftes Interesse an den charaktervollen, landes-echten Kultur- und Kunstgütern gewachsen ist. Wir haben dies bestimmt zu einem erklecklichen Teil jenen Fachgelehrten zu verdanken, die selber aus den Reihen des Volkes stammten und es daher verstanden, ihr gründliches Wissen in populärer Weise auszudrücken.

Unter den ersten Rängen steht ohne Zweifel Hans Lehmann, ein Sohn des malerischen Städtchens Zofingen und so im besten Sinne schon «erblich belastet», in seiner Reifezeit Direktor des Schweiz. Landesmuseums in Zürich. Zu seinen liebsten Beschäftigungen gehörte zeit seines Lebens die Erläuterung historischer Baudenkmäler und Sammlungen, unzählige Führungen hat er der Allgemeinheit geschenkt und sich damit eine Form angeeignet, die neben einer beinahe unerklärlichen Sachkenntnis den Wissensdurst der Hörer noch zu wecken verstand. Jahre hindurch hat Hans Lehmann dem «Appenzeller Kalender» solche allgemeinverständlichen Abhandlungen anvertraut — sie wurden nun, vier Jahre nach dem Tod Prof. Lehmanns, verständnisvoll zusammengestellt und liegen in Buchform vor. So erfahren wir denn aus berufenem Munde, «Wie die Burgen entstanden und wie man darin wohnte», «Vom Johanniterorden und seiner Komende in Bubikon», «Etwas über den Bauernstand in vergangenen Zeiten», «Die Anfänge des Handwerks und der Handwerksorganisationen» und vieles andere mehr. Schon aus den Titeln ist deutlich ersichtlich, daß Lehmann nicht in ausgetretenen Geleisen geht, wie denn der Leser auch gestehen muß, daß er seine Anschauung über recht viele «historische Tatsachen» an Hand der Darstellung des Verfassers gründlich revidieren muß.

Ein ganz besonderes Lob gebührt den Abbildungen, nicht nur um ihrer Wiedergabe willen, sondern vor allem der sprechenden Auswahl zuliebe.

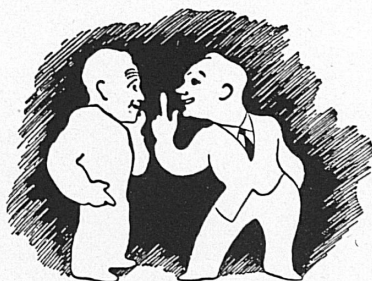


Immer wieder die seit 42 Jahren
überall mit bestem Erfolg
verwendete

Lampe „A A R A U“

GLÜHLAMPENWERKE AARAU A.-G., AARAU

Ein guter Rat!



Weisflog-Bitter ist ein Bitter besonderer Art mit bestimmten wertvollen Eigenschaften, außerdem ist er mild und angenehm. Versuchen Sie ihn, Sie werden ihn lieb gewinnen. In Hotels, Restaurants, offen in Gläsern, sowie in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Ladengeschäften in Originalflaschen erhältlich.

Weisflog Bitter!

Qualität + Aroma

Pedroni

*bis zum Schluss
ein Genuss*

S.A. Rodolfo Pedroni, Chiasso

Die vertrauenswerte

PEDRONELLO

rassig und gut
halbe Toscani

S.A. Rodolfo Pedroni, Chiasso



HOTEL BRISTOL BERN

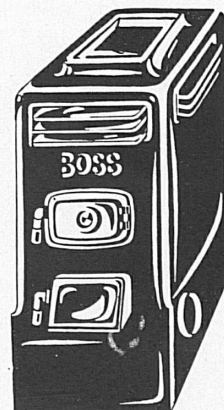
Schauplatzgasse 10 / Spitalgasse 21

100 Betten — Jeder Komfort

Kleinere und größere Säle für Anlässe und Sitzungen.
Im Stadrestaurant eine gepflegte Küche mit pikanten
Spezialitäten

Telephon 2 01 01

Jos. P. Genelin



Für Fabriken, Werk-
stätten, Kirchen u. Säle

**Boß-
Heißluft**

Ideale Heizung mit
Warmlüftung

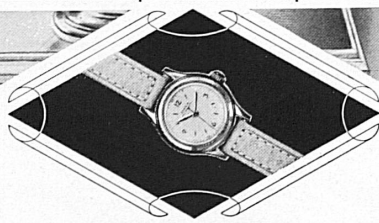
Kürzeste Anheizdauer

**Im Sommer
als Kühlung**

**W. Boß
Interlaken**
Niesenstraße 8
Telephon 119



Une Doxa étanche se porte... comme un poisson dans l'eau



DOXA
Le Locle

SUISSE · 1889

En vente chez les bons horlogers

Peter Meyer

KUNST IN DER SCHWEIZ

Von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Mit einem Vorwort von Bundesrat Philipp Etter
mit 48 zum Teil vierfarbigen Tafeln, Fr. 2.75

Mit diesem sorgfältig ausgestatteten Kunstführer der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung wurde eine kleine schweizerische Kunstgeschichte geschaffen, die auch der bescheidenen Börse zugänglich ist.

3 Ausgaben: deutsch — französisch — italienisch.

Durch jede Buchhandlung.

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG



FONDERIE DU VALLON S.A. LAUSANNE



Maison fondée en 1858

9. place du Vallon. Tél. 24384

A. Gisling fils, administrateur

Fonderie de fer

Fonte mécanique

Fonte pour chemins de fer

Fonte pour voirie et canalisation

Eisengießerei

Grauguß für Maschinenbau

Eisenbahnmateriale in Gußeisen

Formstücke für Straßenbau und Wasserversorgung

Dem Direktor des Schweiz. Landesmuseums stand eben auch ein Bilderreichtum zur Verfügung, wie schwerlich einem andern Verfasser. Wir zweifeln nicht daran, daß Lehrer aller Altersstufen, doch außerdem ein jeder Heimatfreund aus diesem Sammelband ein reiches Wissen schöpfen wird.
wz.

Gottardo Segantini: Giovanni Segantini. Rascher-Verlag, Zürich.

In die Folge seiner ausgezeichneten Kunstmappen hat der Rascher-Verlag eine wirkliche Kostbarkeit gefügt: sechs mehrfarbigen Wiedergaben von Werken Segantinis ist eine Würdigung seines Schaffens beigegeben, der eine ungemein verständnisvolle Besprechung der einzelnen Blätter folgt. Die Texte sind vom Sohn des Meisters geschrieben.

Uns kam bei der Durcharbeit eine etwa anderthalb Jahrzehnte zurückliegende Erinnerung. Wir standen, wie so manchenmal vor- und nachher, in den stimmungsvollen Räumen des Segantini-Museums zu St. Moritz — aber diesmal war vor einem der Bilder eine Staffelei aufgestellt, und hier versuchte nun ein Maler, die Geheimnisse des Verstorbenen durch die Kopie zu ergründen. Es war sein Sohn Gottardo. Wir kamen mit dem uns seit längerem Bekannten ins Gespräch und staunten, weil das, was wir erfuhren, von einem wahrhaft beneidenswerten Verstehen der malerischen Schau Giovanni Segantinis zeugte. Wir wußten keinen richtigeren Ausdruck für die Haltung des Sohnes, als den einer tiefen Ehrfurcht.

Auf diesen Ton sind denn auch die Begleittexte zur neuen Mappe gestimmt. Sie gehen ein auf die Entwicklungen und Wandlungen im Werden und Wirken des Italieners, der in der Schweiz die Heimstatt fand. Sie gipfeln in der Erkenntnis: «Giovanni Segantini ist ein großer naturalistischer Maler, ein religiös empfindender Gestalter des Lebens von Mensch und Tier und darüber hinaus ein ethisch denkender Philosoph, und diese glückliche Verschmelzung von drei vornehmen Gaben wird ihm stets die Verehrung der gesunden breiten Massen sichern.» Dem Rascher-Verlag aber schulden wir Dank, daß er durch die hervorragende Farbentreue die Kunst des großen Meisters einem weiten Kreis zugänglich macht.
wz.

Walter Wiora: Zur Frühgeschichte der Musik in den Alpenländern. Schriften der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, Bd. 32.

Uns will bedünken, der Schock, den seinerzeit die Einsteinsche Relativitätstheorie für die physikalische Wissenschaft bedeutete, habe sich auch auf andere Disziplinen ausgewirkt: Die Forschung ist exakter geworden, man begnügt sich keineswegs mehr mit der Übernahme früherer «Wahrheiten», sondern geht den tiefsten und frühesten Quellen nach.

Ein Ausdruck solchen Forschens ist uns auch der vorliegende Band 32 der Schriften der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde. Gründlich durchackert der Verfasser sein Spezialgebiet und kommt zur Überzeugung, daß beispielsweise die Formen des Gesanges in Urzeit und Altertum im Gegensatz zur abendländischen Neuzeit, welche den Volksgesang auf das Strophenlied verengte, ein ungemein mannigfaltiges Bild geboten haben. Genau so, wie sich nun im Alpenland die frühen Dialekte, ja die Sprachreste des Romanischen rein erhielten, so blieben auch die «pathogenen» Naturformen des Schreies, des Jauchzens, Jodelns, des musikalischen Sprechgesangs hier deutlicher erhalten als dort, wo die modebedingten Zeitströmungen alles «Veraltete» mit sich spülten. Tatsache ist jedenfalls, daß auch das Rezitativ in den Ansingeliedern, dem «Sternsingen» mancher unserer Bergtäler usw. weiterlebt, während es anderwärts längst verschwunden ist. Zahlreiche instruktive Beispiele aus dem musikalischen Gut des Nahen und des Fernen Ostens, des ganzen Alpenlandes, des Kaukasus, Ostafrikas und Melanesiens illustrieren den theoretischen Teil und lassen uns erkennen, wie weltweit sich die Fäden spannen, wenngleich auch hier ein ständiges Werden und Vergehen ist.
-er.

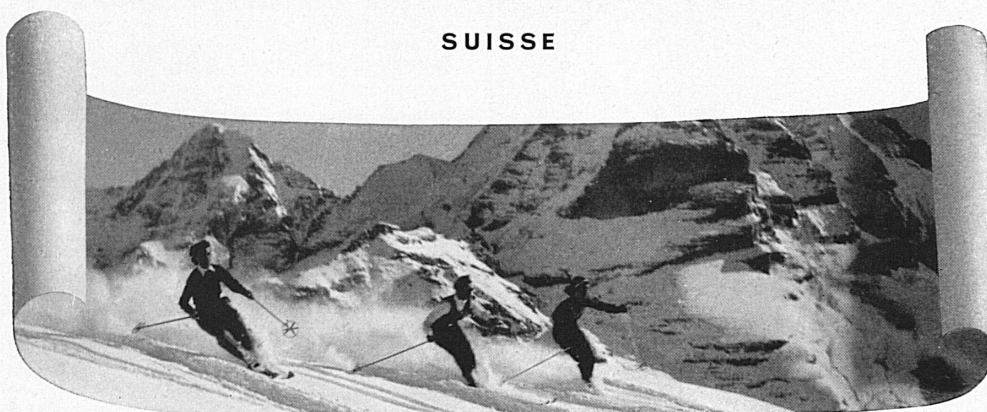
Neue Schriften

Das Bodenseebuch. 34. und 35. Jahrgang. Herausgegeben von Prof. K. Hoenn. Wanderer-Verlag, Zürich.

Die gut illustrierte Ausgabe nimmt noch auf die Feierlichkeiten zum 200. Geburtstag Goethes Bezug und enthält eine Reihe interessanter Beiträge: Goethes erster Besuch bei J. C. Lavater in Zürich, von M. Lavater-Sloman, Goethe in der Landschaft des Zürichsees, von Maria Nils, Goethes Reise durch Graubünden, von E. Poeschel, Goethe und Barbara Schultheß in Konstanz, von

OBERLAND BERNOIS

SUISSE



TARIFS SAISON D'HIVER 1950/51 - PRIX FORFAITAIRES POUR 7 JOURS

Prix forfaitaires pour 7 jours consécutifs, y compris chambre et trois repas, pourboires, taxes, chauffage, bagages, patinoire

		Séjour tout compris minimum dans l'hôtel le meilleur marché de la station Fr.	Séjour tout compris minimum dans l'hôtel le plus cher de la station Fr.
Adelboden	1357 m., 15 hôtels, 927 lits. Skilift au Kuonisbergli. Service automobile Adelboden-Geils. Traîneau-Funi Geils-Hahnenmoos. Téléphérique Adelboden-Engstligenalp. Monte-pente Gilbach. Télésiège Adelboden-Schwandfeldspitz. Patinoires. Curling. Pistes de luge.	95.—	189.—
Beatenberg	1150-1330 m., 7 hôtels, 169 lits. Pensions d'enfants. Télésiège au Niederhorn. Patinoire. Curling. Pistes de luge.	105.—	129.—
Brünig-Hasliberg	1230 m., 2 hôtels, 130 lits.	80.—	100.—
Eigergletscher	2323 m., 1 hôtel, 30 lits. A l'entrée du tunnel du chemin de fer de la Jungfrau.	130.—	
Grindelwald	1050 m., 25 hôtels, 1049 lits. Télésiège jusqu'au First. Chemin de fer Wengernalp à la Petite-Scheidegg, Eigergletscher et Jungfrau. Skilift Lauberhorn. Funi Bodmi. Patinoires. Curling. Pistes de luge.	95.—	140.—
Gstaad	1053-1150 m., 12 hôtels, 816 lits. Home d'enfants. Télésiège Gstaad-Wasserngrat. Skilift à Wispilen. Funi Gstaad-Eggli. Trainer-skilift. Patinoires. Curling. Pistes de luge.	115.50	210.—
Jungfrauoch	3457 m., Hôtel Berghaus, 36 lits. Dortoirs pour groupes. Palais de glace souterrain avec patinoire. Ski et patin pendant toute l'année.	130.—	180.—
Kandersteg	1200 m., 8 hôtels, 380 lits. Télésiège à Oeschinensee. Skilift à Waldrand. Téléphérique Stock (Gemmi, ouvert février 1951). Patinoire. Curling. Pistes de luge.	107.—	140.—
Kiental	962 m., 1 hôtel, 35 lits. Télésiège Kienthal-Gehrihorn.	96.—	
Petite-Scheidegg	2070 m., 3 hôtels, 150 lits. Skilift au Lauberhorn. Chemin de fer de Grindelwald et Wengen. Chemin de fer de la Jungfrau. Patinoire. Curling.	155.—	178.—
Lauterbrunnen	810 m., 2 hôtels, 100 lits. Chemin de fer à Mürren et Scheidegg. Patinoire. Pistes de luge.	115.—	125.—
Lenk	1105 m., 8 hôtels, 302 lits. Télésiège Lenk-Bettelberg. Trainerlift Hohllebe. Patinoire. Curling. Pistes de luge.	98.—	168.—
Mürren	1650 m., 10 hôtels, 591 lits. Funiculaire Mürren-Allmendhubel. Skilift à Schiltgrat. Patinoire. Curling. Pistes de luge.	114.50	177.—
Saanen	(près de Gstaad, 2½ km.), 1021 m., 4 hôtels, 79 lits. Facilités sportives: celles de Gstaad.	91.—	115.—
Saanenmöser	1281 m., 3 hôtels, 130 lits. Funi Saanenmöser-Hornberg. Skilift au Hornberg. Skilift au Hühnerspiel. Patinoire. Curling. Piste de luge.	108.—	166.—
Schönried	1231 m., 3 hôtels, 47 lits. Télésiège Schönried-Horneggli.	85.—	87.50
Schwarzwaldalp	1500 m., près de Meiringen, chalet, 15 lits.	106.—	
Schwefelbergbad	1400 m., 1 hôtel, 40 lits. Patinoire.	114.—	
Wengen	1300 m., 27 hôtels, 1500 lits. Chemin de fer de la Wengernalp à Petite-Scheidegg et Grindelwald. Chemin de fer de la Jungfrau. Skilift au Lauberhorn. Skilift à Allmend. Trainer-skilift dans la station. Patinoires. Curling. Pistes de luge.	103.—	184.—
Wengernalp	1877 m., 1 hôtel, 40 lits.	147.—	
Zweisimmen	980-1071 m., 10 hôtels, 178 lits. Home d'enfants. Skilift Oeschseite-Rinderberg. Patinoire. Curling. Pistes de luge.	87.—	124.50

Tous les skilifts, chemins de fer de montagne et funis délivrent des abonnements à prix réduits (abonnements généraux, abonnements kilométriques, etc.) pour faciliter le ski et les sports d'hiver à nos hôtes. Pour tous renseignements s'adresser aux bureaux de voyages et à l'Office du Tourisme de l'Oberland bernois, Interlaken, Téléphone 770.

Office du Tourisme de l'Oberland bernois, Interlaken.

Erica von Schultheß, Sorets Bild Goethes, von G. Bohnenblust, Goethes Gedichte, von Hermann Hesse, Goethes Nachwirken in der Schweiz, von E. Ermatinger, Mignon, eine Goethe-Anekdote von Wilhelm Schäfer. Speziell der Bodensee-gegend widmen sich Aufsätze von W. Zentner — « dicht am See hält der Zug », von W. Schusen — « Kleine Weltkarte », über die Verei- nung des Sees im Februar 1684, über Schloß Freu- denfels, über Spuren des Urmenschen im Boden- seegebiet, über den Aufenthalt Hölderlins in Hauptwil, über die Töpfkunst am Bodensee, über die Fischerei usw. — Ein abwechslungsrei- ches Heft, das manchen Liebhaber finden wird.

Zeitschriften

« Der öffentliche Verkehr », Heft 10, Oktober 1950. Das wiederum reich illustrierte Oktoberheft des « öffentlichen Verkehrs » ist vorab den schweize- rischen Seilbahnen gewidmet, deren Verband sein 50-Jahr-Jubiläum feiern konnte. Daneben wird auch der Zahnradbahn Brunnen-Morschach— Axenstein gedacht, während verschiedene inter- essante Kurzberichte über Neuerungen im Ver- kehrswesen orientieren. Der Leitartikel faßt die Ergebnisse der Herbstkonferenz des Verbandes schweizerischer Transportanstalten zusammen, und zwei Beiträge befassen sich abschließend mit aktuellen Fragen der Verkehrswirtschaft und der Gesetzgebung.

Neue Karten

Neuerscheinungen des Verlags Kümmerly & Frey.

Der außerordentlich rührige und unternehmende, bekannte Berner Kartenverlag ist im Laufe der letzten Wochen und Monate mit einer ganzen Reihe von **Autokarten** vor das Publikum getreten, die in verschiedenen Maßstäben einen großen Teil von **Europa** zum Inhalt nehmen. Mit großer Sorgfalt sind die Haupt- und Nebenrouten, die Autobahnen, Städte und größere Dörfer sowie die Distanzangaben eingetragen worden; ihre Dar- stellung weist dem Autotouristen innerhalb und außerhalb der Schweiz den richtigen Weg, den er zwischen den einzelnen Zentren einzuschlagen hat. — Von den verschiedenen Veröffentlichun- gen sei zunächst die **Europakarte** 1 : 2 500 000 ge- nannt, die in vier Blättern herausgegeben wird. Die Schweiz ist zusammen mit dem größten Teil von Frankreich, Ober- und Mittel-Italien, Süd- deutschland und der iberischen Halbinsel auf Blatt III dargestellt. — Der gleiche Maßstab in den äußeren Teilen des Kontinents, der Maßstab 1 : 1 000 000 in Zentraleuropa liegt den Karten zu- grunde, die zusammen mit den Plänen der wich- tigsten Städte den ersten Teil des ebenfalls im Verlag Kümmerly erschienenen **Internationalen Automobilführers** « Europa im Automobil » zu- sammensetzen. Dies nun ist ein Handbuch, das eigentlich in den Besitz jedes Automobilisten ge- hört. In überaus praktischer Weise handzuhaben, gibt es im zweiten Teil Hinweise auf jedes Land und seine hauptsächlichsten Routen, Ortschaften, Sehenswürdigkeiten und Unterkunftsmöglichkei- ten. So ist auch der « Schweiz im Automobil » ein ausführliches Kapitel gewidmet, in welchem man über die Städte, die Schlösser und Burgen, die kli- matischen Verhältnisse, die Bäder und Kurorte, auch die Bergbahnen ebensogut orientiert wird wie über die speziell autotouristischen Belange (Alpenstraßen, Transport durch die Alpentunnels, Autofahren usw.).

Sodann möchten wir, als für den Schweizer be- sonders nützlich, die Karte der **Alpenländer** im Maßstab 1 : 1 000 000 hervorheben, die von Paris bis Wien, von Marseille bis Zagreb reicht. Nach der auch auf allen übrigen Kümmerly-Karten be- währten Methode findet der Automobilist alles darin verzeichnet, was ihn interessieren mag. — Neben der bereits früher herausgekommenen Spezialkarte eines Teils der Ostalpen gibt es nun auch eine solche der **Westalpen**, welche das ganze weite Gebiet von der Mittelmeerküste bis ins Wallis und Berner Oberland umfaßt und in 1 : 500 000 detailliert wiedergibt. — In der glei- chen Größe ist sodann eine Karte der drei **Bene- lux-Staaten** publiziert worden; eine Touristen- und Autokarte der **Vogesen** 1 : 200 000 endlich, die in zweierlei Ausführung, mit und ohne beson- dere Hervorhebung der Autorouten, vorliegt, wendet sich an einen speziellen Kreis von Freun- den der schönen Gegend.

Zwei außereuropäische Karten seien noch ge- nannt: eine politisch-wirtschaftliche **Gesamtkarte von Afrika** 1 : 12 000 000, welcher drei interessante Nebenkarten (Vegetation und Wirtschaft, Nieder- schläge und Isothermen, Volksdichte) beigelegt sind, und eine ebensolche **Gesamtkarte von Asien** 1 : 12 000 000, die besonders auch gute Angaben hinsichtlich der Bodenschätze vermittelt. — e.